



Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 31.01.2012**

Anwesend

- Vorsitz

Grosse, Marianne

- beratende Mitglieder

Pohl, Christine Dr. (Urkundsperson)

- Mitglieder

Binz, Katharina

Faßbender, Ulrike

Heinisch, MdL, Gunther (Urkundsperson)

Konrad, Walter Dr.

Kracht, Martina

Dr. Christine Pohl (Urkundsperson)

Trautwein, Karin

- Schriftführung

Lopez, Raphael

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Kretschmer, Johanna Dr.

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 13

b) öffentlich

2. Jahresberichte 2011 der Kulturinstitutionen
3. Kooperation des Museums Ingelheim und des Naturhistorischen Museums Mainz
4. Vorstellung der Projekte "Kunst am Bau 2011" der Konjunkturpakete I und II
5. Arbeitsgruppe "Historische Straßennamen und Denkmale"
6. Umbenennung des Deutschhausplatzes in Platz der Mainzer Republik
7. Kulturabgabebesatzung
8. Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2011
9. Werbung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit Johannes Gutenberg
10. Änderung der Archivsatzung der Stadt Mainz
11. Änderung des Gebührenverzeichnisses des Stadtarchivs
12. Mitteilungen/Verschiedenes
13. Einwohnerfragestunde

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden zwei Tischvorlagen zu TOP 10 **Änderung der Archivsatzung und der Gebührenordnung des Stadtarchivs** an die Ausschussmitglieder verteilt. Weiterhin wird der „Ehrenkodex des Rates der Landeshauptstadt Mainz“ den Ausschussmitgliedern ausgehändigt.

Frau Beigeordnete Grosse eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung des Kulturausschusses mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Thiel von der Finanzverwaltung zu TOP 7 Kulturabgabesatzung.

öffentlich

Punkt 2 **Jahresberichte 2011 der Kulturinstitutionen** **mündliche Berichterstattung**

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass trotz der schwierigen Haushaltssituation und der Sparbeschlüsse zum Entschuldungsfonds von den Kulturinstitutionen auch im Jahr 2011 Beachtliches geleistet wurde. Besonders vom Titel „Stadt der Wissenschaft“ habe die Kultur kräftig profitiert. Hier seien ganz neue Kooperationen geschmiedet worden, die zu eindrucksvollen Ergebnissen führten. Beispielhaft sei die enge Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Mainz und dem Gutenberg-Museum. Auch das Naturhistorische Museum habe die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen gesucht und den Kontakt zu forschenden Unternehmen in der Region, darunter die Firma Boehringer in Ingelheim, aufgenommen.

Die Vorsitzende erwähnt die von der Aufsichtsbehörde verfüigten Einschnitte bei den freiwilligen Leistungen. Sie führt weiterhin aus, dass für die Wissenschaftliche Stadtbibliothek ein Konzept erarbeitet wird, das diese Vorgaben erfüllt und zugleich die wertvolle gewachsene Sammlung der Bibliothek erhält. Sie betont, dass es spürbare Einschränkungen in den Dienstleistungen geben wird. Rückblickend habe die Verwaltung mit dem Konzept mehr erreicht als erhofft. Wichtig sei vor allem, dass die Verwaltung ihre Handlungsfreiheit gegenüber der Aufsichtsbehörde beibehält.

Sie dankt anschließend allen Institutionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre gute Arbeit und ihr Engagement im Jahr 2011.

Im Anschluss daran bittet Frau Grosse die Ämter um ihre Jahresberichte. In der Reihenfolge berichten Herr Dr. Fliedner, Herr Hofmann, Herr Dr. Scholz, Frau Dr. Ludwig, Herr Dr. Dobras und Herr Dr. Lutz über ihre Projekte 2011.

Herr Dr. Konrad bedauert sehr die erheblichen Sparmaßnahmen bei der Stadtbibliothek, insbesondere die personellen und sachlichen Einsparungen. Diese werden zwangsläufig dazu führen, dass die Stadtbibliothek allmählich an Bedeutung verliert.

Frau Kracht bedauert ebenfalls die Sparmaßnahmen, die allerdings zwingend notwendig waren, um den Betritt zum Entschuldungsfonds nicht zu gefährden.

Herr Heinisch begrüßt, dass viele Dienstleistungen erhalten werden und weist darauf hin, dass sich die Sparmaßnahmen schlimmer hätten auswirken können.

Frau Beigeordnete Grosse betont, dass die Stadtbibliothek weiter besteht und viele wertvolle Dienstleistungen anbieten wird. Die Verwaltung sei dabei, ein Konzept für das Haus am Standort zu erarbeiten. Im Übrigen seien die Einsparungen über einen Zeitraum von zwölf Jahren verteilt.

Punkt 3 **Kooperation des Museums Ingelheim und des Naturhistorischen Museums Mainz**
mündliche Berichterstattung

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass das Naturhistorische Museum Mainz und das Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim die Zusammenarbeit in Zukunft intensivieren werden. Die neue Kooperation zielt mehr als bisher auf die Stärken beider Einrichtungen. Man startete bereits mit zwei Workshops an den vergangenen beiden Sonntagen unter dem Motto „**Steinzeit - Leben mit dem Klimawandel**“. Bei den neuen Projekten bringen die beteiligten Museen ihre unterschiedlichen Kompetenzen ein und ergänzen einander.

Die Vorsitzende führt weiterhin aus, dass sie am 18. Januar gemeinsam mit Herrn Oberbürgermeister Ralf Claus das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Am 22. Januar startete das Programm im Naturhistorischen Museum. Es sei erfreulich, dass sich an diesem Tag mehr als tausend Gäste zu dem Programm eingefunden hatten. Dies zeige, dass an die Stelle von Konkurrenz die Kooperation getreten sei, da Synergien und Vielfalt gefördert werden. Diese Initialzündung sei der Auftakt für weitergehende museale Gemeinschaftsprojekte zwischen Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen.

Punkt 4 **Vorstellung der Projekte "Kunst am Bau 2011" der Konjunkturpakete I und II**
mündliche Berichterstattung

Frau Beigeordnete Grosse informiert über die „Kunst am Bau“ bei Bauprojekten im Jahr 2011, die aus Mitteln der Konjunkturpakete der Bundesregierung finanziert

wurden. „Kunst am Bau“ habe darin eine große Bedeutung. Das Kulturamt der Stadt hatte die Federführung bei dieser Aufgabe, in die auch andere Ämter, vor allem die Bauämter, eingebunden sind. Für das Jahr 2011 war der immense Zeitdruck bei der Umsetzung der Bauprojekte des Konjunkturpakets I und II eine beachtliche Herausforderung. An den Wettbewerben haben viele Künstlerinnen und Künstler aus Mainz, Rheinland-Pfalz und ganz Deutschland teilgenommen. Eine fachkundige Jury unter Beteiligung des städtischen Kunstbeirates hat die Arbeiten gesichtet, beraten und ausgewählt. Die Ergebnisse bereichern die öffentlichen Bauvorhaben der Stadt Mainz in vielerlei Hinsicht.

Die Vorsitzende erteilt Herrn Dr. Fliedner das Wort, der nun einen Überblick über die Projekte „Kunst am Bau“ im Jahr 2011 gibt.

- Frau Binz und Frau Trautwein verlassen um 17.55 Uhr die Sitzung. -

Punkt 5 **Arbeitsgruppe "Historische Straßennamen und Denkmale"** **mündliche Berichterstattung**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass der Stadtrat aufgrund eines Antrags der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN beschlossen hat, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die historische Straßennamen und Denkmale auf einen möglichen nationalsozialistischen Hintergrund hin überprüft. Anschließend soll diese Arbeitsgruppe den städtischen Gremien und den Ortsbeiräten Vorschläge zum Umgang mit solchen Straßennamen und Denkmälern unterbreiten.

Sie kündigt an, dass die Arbeitsgruppe erstmals am 9. Februar 2012 zusammentritt. Der Arbeitsgruppe gehören nach Festlegung im Stadtvorstand an:

- die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der im Kulturausschuss vertretenen Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie
- Frau Dr. Hedwig Brüchert vom Verein für Sozialgeschichte Mainz
- Herr Dr. Ralph Erbar, Vorsitzender des Geschichtslehrerverbandes Rheinland-Pfalz, und
- Herr Günther Knödler, Vorsitzender des Mainzer Altertumsvereins.

Punkt 6 **Umbenennung des Deutschhausplatzes in Platz der Mainzer Republik** **mündliche Berichterstattung**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass wegen der beabsichtigten Umbenennung des Deutschhausplatzes in **Platz der Mainzer Republik** die betroffenen Bürger und Institutionen schriftlich informiert wurden. Seitens der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz wurden grundsätzlich keine Bedenken geäußert. Jedoch wurde

darauf verwiesen, die Adressenbezeichnung „Deutschhausplatz“ auch künftig beibehalten zu wollen. Aus unterschiedlichen Erwägungen wird von Seiten des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz die Umbenennung sehr kritisch gesehen.

Sie teilt weiterhin mit, dass in der öffentlichen Diskussion mehrere Bürgerinnen und Bürger, die nicht von der Umbenennung betroffen sind, darauf hinzuweisen, dass die Platzumbenennung nicht notwendig sei und bei der jetzigen Haushaltslage unnötige Kosten verursache. Die Umbenennung werde von verschiedenen Historikern abgelehnt, da die Bedeutung der Mainzer Republik für die Mainzer Stadtgeschichte zum Teil angezweifelt wird. Aufgrund der kritischen Äußerungen der Institutionen schlägt die Verwaltung als Kompromiss eine virtuelle Teilung des „Deutschhausplatzes“ vor. In Zusammenarbeit mit den technischen Ämtern wurden zwei Varianten erarbeitet, die eine Umbenennung möglich machen, ohne eine Adressenänderung vornehmen zu müssen. Diesen Vorschlag wird die Verwaltung demnächst den Gremien vorlegen.

Punkt 7 **Kulturabgabebesatzung**
Erhebung einer Kulturabgabe für Übernachtungsgäste in der Stadt
Mainz
Vorlage: 0034/2012

Frau Beigeordnete Grosse führt aus, dass sich die Koalitions-Fraktionen mit dem Beitritt zum Entschuldungsfonds dazu entschlossen haben, zusätzliche Einnahmequellen zu ermitteln. So soll neben anderen Steuern auch eine Kulturabgabe für Übernachtungsgäste in Mainz eingeführt werden. Mit der Kulturabgabebesatzung sollen zusätzliche Einnahmen in Höhe von ca. 1 Million Euro erzielt werden. Die Kulturabgabe wird über die Übernachtungskosten vollständig auf den Übernachtungsgast umgelegt. Die Hotels werden hierdurch nicht belastet.

Sie bittet Herrn Thiel, Mitarbeiter bei der Finanzverwaltung, über die rechtliche Bedeutung dieser Abgabe zu berichten.

Herr Thiel teilt mit, dass die Kulturabgabe als örtliche Aufwandssteuer zu qualifizieren sei. Wie andere Steuern könne die Kulturabgabe nicht unmittelbar für kulturelle Zwecke verwendet werden. Sie wird im städtischen Haushalt vereinnahmt und zur Deckung aller Ausgaben verwendet werden.

Punkt 8 **Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2011**
Vorlage: 0203/2012

Die Vorsitzende berichtet dem Kulturausschuss turnusgemäß über die Vergabe von Projektmitteln. Sie betont, dass es der Verwaltung, wenn auch in bescheidener

Höhe, gelungen sei, eine ganze Reihe von interessanten Projekten zu fördern, obgleich die Haushaltsrestriktionen bei den freiwilligen Leistungen erheblich waren. Zur Förderung kultureller Vorhaben hat das Kulturdezernat 2011 insgesamt **11.500,-€** ausgegeben.

Der Kulturausschuss nimmt die Vergabe der Projektfördermittel im Jahr 2011 zur Kenntnis.

Punkt 9 **Werbung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit Johannes Gutenberg**
Vorlage: 0202/2012

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass seit kurzem der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit dem historisch getreuen Namenszug des Erfinders des Buchdrucks, **Johannes Gutenberg**, in großen und überregionalen Zeitungen in ganz Deutschland um Unterstützung für Wissenschaft und Hochschule wirbt.

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 10 **Änderung der bestehenden Archivsatzung der Stadt Mainz vom 7. Oktober 2000**
Vorlage: 0187/2012

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass die bestehende Archivsatzung aufgrund einer Änderung des Landesarchivgesetzes für Rheinland-Pfalz, dessen wichtigster Inhalt die Reduzierung der Schutzfristen sei, geändert werden muss. Außerdem muss die Gebührenordnung des Stadtarchivs geändert werden.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 : 0 : 0 Stimmen**, die neue Archivsatzung zu beschließen.

Punkt 11 **Änderung des Gebührenverzeichnisses des Stadtarchivs vom 06.03.2006**
Vorlage: 0191/2012

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 : 0 : 0 Stimmen**, das neue Gebührenverzeichnis des Stadtarchivs zu beschließen.

Punkt 12 **Mitteilungen/Verschiedenes**

„Schlüssel des Stundenschlägers - Verlängerung des Leihvertrages“

Die Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Plastik „Schlüssel des Stundenschlägers“ von Hans Arp länger als geplant am Remagener Rheinufer bleiben wird. Das Kulturdezernat und das renommierte Arp-Museum in Remagen haben sich darauf geeinigt, die Leihdauer der Plastik bis zum Ende des Jahres 2012 zu verlängern. Grund hierfür ist der fünfte Jahrestag des Arp-Museums im September 2012. Dr. Oliver Kornhoff, Direktor des Arp-Museums Bahnhof Ro-landseck, dankt der Landeshauptstadt Mainz für die Verlängerung der Leihdauer.

Punkt 13 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

gez. Marianne Grosse
.....
Vorsitz

gez. Raphael Lopez
.....
Schrifführung

gez. Gunther Heinisch
.....
Urkundsperson

gez. Dr. Christine Pohl
.....
Urkundsperson